

# Klimawandel – was tun?

Open-Space-Format der Tauberphilharmonie als Start für Aktionen. **VON LINDA HENER**

**T**auberphilharmonie-Intendant Johannes Mnich hatte es in der Vergangenheit immer wieder betont: Sein „Haus“ solle auch ein Ort des Dialogs und der gesellschaftlichen Teilhabe sein. „Und eigentlich hätte der Zukunftstag bereits 2020 stattfinden sollen“, merkte er bei seiner kurzen Begrüßung an. Corona hatte dem neuen Format einen Strich durch die Rechnung gemacht. Bis jetzt, nun war es so weit: Rund 150 Interessierte kamen nach Weikersheim: von Frankfurt, Wertheim über Bad Mergentheim bis Kirchheim an der Jagst. Ihr Ansinnen, bei der Premiere der Open Space Konferenz zum Thema „Klimawandel – Was tun?“: mitzudiskutieren und sich aktiv zu beteiligen.



**Zukunft:** Rund 150 Interessierte kamen nach Weikersheim, um verschiedenen Facetten der Frage „Klimaschutz – Was tun?“ nachzugehen.

Foto: Linda Hener

## Das Prinzip der Kaffeepause

Open Space Konferenz – was bedeutet das? „Die Idee geht auf den US-Amerikaner Harrison Owen zurück“, erklärte Moderator Thomas Rietschel. Dieser habe nach der Auswertung einer scheinbar erfolgreich organisierten Konferenz festgestellt, dass Teilnehmende den Programmpunkt „Kaffeepause“ im Nachhinein als für sich am wertvollsten erachteten. Die Möglichkeit und den Ort, an dem sie ungezwungen über die Themen sprechen konnten, die sie am meisten beschäftigten. Die Idee einer Open Space Konfe-

renz ist es daher, dass Anwesende die Themen selbst einbringen und sich in Gruppen dazu austauschen, aber niemand an eine Gruppe fest gebunden ist, vielmehr „eine Tagung nach dem Prinzip der Kaffeepause“. Nach einem kurzen Vortrag von Weikersheims Bürgermeister Nick Schuppert, der gleichzeitig Schirmherr der Veranstaltung war, und einem Impulsvortrag von Ann-Kathrin Murphy, Leiterin Klimaschutzmanagement beim Stadtwerk Tauberfranken, stand das Mitmachen im Mittelpunkt. Thomas Rietschel bat die Teilnehmenden, sich im Foyer der Tauberphilharmonie entlang ei-

ner Linie – von 0 bis 100 – zu platzieren, um damit zu zeigen, wie groß ihre Angst vor dem Klimawandel und seinen Folgen sei. Der überwiegende Anteil stand bei über 50, viele davon äußerten sich besorgt für (ihre) Kinder und die junge Generation. Anschließend ging es über zur Themenwahl. Zur Verwunderung von Thomas Rietschel gab es zügig viele Themenvorschläge. Mit dabei Bereiche wie Garten, Streuobstwiesen, Biodiversität, Wasser, Bürgerbeteiligung und regionale wie kommunale Vernetzung, Energiemanagement, konkrete Projekte wie der Kulturwald, Innovation und Techno-

schutz, demokratische Prozesse, politische Ansätze wie „Gebote statt Verbote“ oder zukunftsfähiger Haus- und Städtebau. Deutlich wurde beim Zukunftstag: Kommunikation und vor allem persönlicher Meinungsaustausch war vielen ein Bedürfnis, und das über jegliche Altersgrenzen hinweg. Der Klimawandel, der Planet Erde als Heimat, das geht jeden etwas an. Deshalb könnten solche Open Space-Veranstaltungen ein „guter Startpunkt für weitere gemeinsame Aktionen sein“, wie es Moderator Thomas Rietschel formulierte.

[www.tauberphilharmonie.de](http://www.tauberphilharmonie.de)

## Denkanstöße



Auf der Schwelle zwischen Nacht und Tag ...

Es gibt Menschen, die entwickeln bei seelischer Belastung körperliche Missempfindungen oder Schmerzen. Mit der Gefühlswelt sind sie wenig vertraut. Wenn sie Besserung oder Heilung anstreben, geht es darum, im Körper nichts mehr Behinderndes zu spüren. Umso erfreuter war ich

dazu. Tipps, diese zu überwinden, konkurrieren miteinander. Müdigkeit wird annähernd mit Krankheit gleichgesetzt.

Schauen wir auf den eingangs beschriebenen Dämmerzustand als eine eigenständige Bewusstseinsqualität. Der Körper im Ruhezustand, warm ins Bettzeug eingehüllt, der Geist mit den Träumen der vergangenen Nacht befasst. Das kann zunächst zu Irritation, später zu Staunen führen, im besten Fall zu einem belebenden Nachhall für unser Wachbewusstsein. Dann ist auch die Seele dabei und profitiert in Dankbarkeit für den unerschöpflichen Reichtum, der sich auftut, wenn wir gerade nicht „wie ein Stein“ schlafen. Das Erwachen kann böse sein, wie wir wissen, warum sollten wir dann nicht den Luxus kultivieren, zu dösen, indem wir in je eigenem Tempo und Ausführlichkeit gegenwärtige Sinneseindrücke sammeln, wie das Befinden unseres (noch entspannten) Körpers, unser Geruch aus der Nacht, unser Atmen, unser noch bruchstückhaftes Denken, unser erster Impuls, in den Tag zu kommen. Übrigens, laut Hirnforschung profitieren wir von einem entspannten, unfokussierten Wachbewusstsein. Wenn wir gerade nicht linear und scharf (nach-)denken oder wahrnehmen, sondern in unserer Aufmerksamkeit diffus mit allen möglichen Denk- und Wahrnehmungsaspekten vernetzt sind, kann sich die hochgeschätzte Kreativität bei uns einstellen. Wir sind dann imstande, neu und Neues zu denken, auf der Basis von bereits Gewusstem und Erfahrenem. Privat wie beruflich ist dies von Nutzen, da es immer wieder gilt, gewohnte Pfade zu verlassen und Krisen zu meistern.



**Gertraud M. Hell**  
Psychotherapeutin, Coach,  
Theaterpädagogin, Humortrainerin

beim Abschlussgespräch mit einem Patienten, der von einem neu entdeckten Dämmerzustand am Morgen erzählte: einfach nur daliegen, sich genüsslich strecken, die Wärme und Entspannung im Körper spüren, noch nichts müssen. Was für eine umfassende Wahrnehmung! Körper, Geist und Seele stecken gleichsam unter einer Decke!  
In Bezug auf unseren Schlaf-Wachrhythmus nehme ich ein ausgeprägtes Schwarz-Weiß-Denken wahr. Wachsein heißt aktiv und produktiv sein, teilhaben, der Schlaf ist notwendiges Übel. Möglichst rasch sollen die Energiereserven aufgefüllt sein. Viele neigen zum Anspruch auf „First Quality“-Schlaf. Mehrfaches kurzes Erwachen ist oft Grund zum Monieren, kann auch schon zur Einnahme von Medikamenten führen. Schlafen „wie tot“, scheint die Devise, tägliche „Auferstehung“ als mach(t)bar. Jahreszeitlich bedingt kommt die Frühjahrsmüdigkeit

[www.personalgesundheit.de](http://www.personalgesundheit.de)

## INNOVATIONS- UND WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG

**VISION ZERO**

Unterstützungsangebote für wirtschaftliches klimafreundliches Handeln in Betrieben

Anmeldung unter **19.04.23** [event.wfgsha.de](http://event.wfgsha.de)

DA COACHING KLIMAktiv WFG SCHWÄBISCH

**Neues Gewerbegebiet Braunstall**

Attraktive Gewerbeflächen in Bad Mergentheim

Ihr Ansprechpartner: Marcel Stephan 07931/57-8005 [www.bad-mergentheim.de](http://www.bad-mergentheim.de)

Bad Mergentheim

**ENERGIEWELT**

gemeinsam kompetent

Telefon 07931 9687910  
[www.energiewelt-info.de](http://www.energiewelt-info.de)

Stadt Lauda-Königshofen

Gute Aussichten fürs Geschäft!

Wirtschaftsförderung Lauda-Königshofen  
Tel.: 09343/501-5100  
[www.lauda-koenigshofen.de/wirtschaft](http://www.lauda-koenigshofen.de/wirtschaft)

RegioBusiness

MEHR WIRTSCHAFT VON HIER MIT EINEM KLICK!

[swp.de/regiobusiness](http://swp.de/regiobusiness)

Ihre Ansprechpartner

**Holger Gschwendtner**  
Fon 07971/95 88-30  
Mail [h.gschwendtner@swp.de](mailto:h.gschwendtner@swp.de)

**Philippa Michalik**  
Fon 0791/404-220  
Mail [p.michalik@swp.de](mailto:p.michalik@swp.de)

**Perfekt in Szene setzen als Beruf**

**Zum Greifen nah**

Im Rahmen eines Firmenporträts stellen wir Ihr Unternehmen und Ihr Leistungsspektrum in einer professionell gestalteten redaktionellen Anzeige vor.

**Mögliche Größen:**  
1/1 Seite (273 x 402 mm), 1/2 Seite (273 x 210 mm),  
1/4 Seite (135 x 210 mm)

**Verlag Crailsheim:**  
Ingo Bözl  
Martin Naterski  
Sebastian Nutsch

Telefon 07951/409-245  
Telefon 07951/409-234  
Telefon 07951/409-237

**Verlag Schwäbisch Hall:**  
Martin Haas  
Afsoon Kamrani  
Kai Müller  
Julia Winterfeldt

Telefon 0791/404-244  
Telefon 0791/404-245  
Telefon 0791/404-241  
Telefon 0791/404-246

**Verlag Gaildorf:**  
Holger Gschwendtner

Telefon 07971/95 88-30

[i.boelz@swp.de](mailto:i.boelz@swp.de)  
[m.naterski@swp.de](mailto:m.naterski@swp.de)  
[s.nutsch@swp.de](mailto:s.nutsch@swp.de)

[m.haas@swp.de](mailto:m.haas@swp.de)  
[a.kamrani@swp.de](mailto:a.kamrani@swp.de)  
[k.mueller@swp.de](mailto:k.mueller@swp.de)  
[j.winterfeldt@swp.de](mailto:j.winterfeldt@swp.de)

[h.gschwendtner@swp.de](mailto:h.gschwendtner@swp.de)

